
Wildbienen und andere Bestäuber fördern

Rund 400 Wildbienenarten und viele weitere Bestäuber leben in Oberösterreich – und sie leisten Großartiges! Ohne sie gäbe es keine Äpfel, keine Beeren, keine bunte Blumenpracht.

Bestäuber wie Wildbienen, Schwebfliegen, Schmetterlinge und Käfer brauchen unsere Unterstützung.

Hier sind einige wirkungsvolle Maßnahmen, die Bestäuber gezielt fördern werden können:

1. Blühflächen schaffen, Vielfalt zählt:

Wildblumenwiesen anlegen.

Weniger mähen, mehr blühen lassen!

Im Garten: heimische, ungefüllte Blühpflanzen mit unterschiedlichen Blühzeiten – von Frühling bis Herbst

2. Nistplätze anbieten:

Trockene Pflanzenstängel, Totholz, offene Bodenstellen, Trockenmauern und Sandflächen bieten wertvolle Nistmöglichkeiten.

3. Pestizide vermeiden:

Verzicht von chemischen Pflanzenschutzmitteln, besonders während der Blütezeit.

Im Garten: Biologische Alternativen und natürliche Schädlingsregulierung verwenden.

4. Struktureiche Landschaften erhalten:

Hecken, Feldraine, Streuobstwiesen und Waldränder bieten Nahrung und Schutz.

5. Bewusstsein schaffen:

Bedeutung von Bestäubern erkennen.

6. Unterstützung von Initiativen, die sich für den Schutz von Bestäubern einsetzen.

Eine Exkursion für mehr Vielfalt, mehr Natur und mehr Zukunft!

Diese Veranstaltung wird als Weiterbildung für den ÖPUL Zuschlag Regionaler Naturschutzplan gemäß der Sonderrichtlinie ÖPUL 2023 anerkannt.

Änderungen vorbehalten.

Information

Verfügbare Termine

Kursdauer:	4 Einheiten
Kursbeitrag:	35,00 € Kursbeitrag ohne Förderung 35,00 € Kursbeitrag gefördert
Fachbereich:	Umwelt und Naturschutz
Zielgruppe:	Bäuerinnen und Bauern, Imker:innen, Kräuterpädagog:innen, Natur- und Landschaftsvermittler:innen, Naturinteressierte, Naturschutzinteressierte, Naturschutzplanbetriebe
Mitzubringen:	Lupen
Anrechnung:	4 Stunde(n) für Agrarpädagogik, 4 Stunde(n) für ÖPUL23-RNP (Regionaler Naturschutzplan)